

**Regional Program
Political Dialogue with Asia**

**Dr. Wilhelm Hofmeister
Director**



36 Bukit Pasoh Road
Singapore 089850

Tel. +65 6603 6163
Fax +65 6227 8343
wilhelm.hofmeister@kas.de

Singapur, 30. März 2010

Bericht

**Konrad Adenauer School for Young Politicians
(KASYP)**

**Politisches Trainingsprogramm für junge politische Führer aus
Asien**

**1. Trainingseinheit für zwei Gruppen
Manila, Philippinen,
14. bis 21. März und 21. bis 28. März**

**1. Das politische Trainingsprogramm für junge politische Führer aus
Asien**

Das Regionalprojekt „Politischer Dialog Asien“ (PDA) der Konrad-Adenauer-Stiftung hat ein neues politisches Bildungsprogramm zur Aus- und Fortbildung junger politischer Führer in Asien begonnen. Dieses Bildungsprogramm ist Teil der „Konrad Adenauer School for Young Politicians“ (KASYP), der konzeptionellen Zusammenfassung politischer Bildungsmaßnahmen der Stiftung in Asien. Die Maßnahmen des Regionalprojekts ergänzen die nationalen Maßnahmen der Länderprogramme und werden in Abstimmung mit diesen durchgeführt.

Das politische Trainingsprogramm für junge politische Führer in Asien wurde im vergangenen Jahr und während der ersten beiden Monate des Jahres 2010 konzipiert und vorbereitet. Es handelt sich um ein insgesamt knapp zwei Jahre dauerndes Aus- und Fortbildungsprogramm, das verschiedene Elemente enthält:

- eine Reihe von insgesamt fünf Trainingskursen, beginnend mit einer ersten einwöchigen Trainingseinheit und vier weiteren dreitägigen Kursen,
- die Erarbeitung und Umsetzung eines „politischen Projekts“ durch die Teilnehmer,

- der regelmäßige Dialog und die Rückkopplung mit den Teilnehmern zwischen den einzelnen Trainingskursen („*coaching*“),
- die Erarbeitung und Bereitstellung von begleitenden Lehrmaterialien und Informationen, insbesondere zum Thema Parteien,
- ein Abschlussseminar mit allen Teilnehmern Ende 2011.

Weil dieses Trainingsprogramm nicht von dem Regionalprojekt PDA allein entwickelt und durchgeführt werden kann, wurde die *Ateneo School of Government* der *Ateneo de Manila Universität* der Philippinen als Partner bei der Umsetzung dieses Projekts eingeladen. Die Auswahl dieses Partners erfolgte aufgrund seiner Erfahrung bei der Fortbildung von Politikern und Regierungsvertretern und nicht zuletzt aufgrund seiner Erfahrungen bei der Vermittlung von Methoden politischer Kommunikation und strategischer Projektplanung. Zusammen mit dem Partner wurde zunächst vor allem die erste Trainingseinheit konzipiert und vorbereitet. Die Themen der weiteren Trainingseinheiten wurden vorläufig festgelegt.

Die erste Trainingseinheit fand in zwei aufeinander folgenden Wochen vom 14. bis 21. März und vom 21. bis 28. März in Manila statt.



2. Ziel des Trainingsprogramms

Die umfassenden Ziele des Trainingsprogramms sind:

- die Teilnehmer haben ihre Kenntnisse über die politischen Rahmenbedingungen und Parteiensysteme in Asien durch Wissensvermittlung und den Erfahrungsaustausch erweitert,
- sie haben die Fähigkeit erworben, einen aktiveren und effizienteren Beitrag zur Stärkung ihrer Parteien zu leisten,
- die Organisation der vertretenen Parteien ist durch die erweiterten Kompetenzen der Teilnehmer im Bereich strategische Parteiführung und Projektplanung gestärkt,
- die Parteien leisten einen verantwortlicheren Beitrag bei der Vertretung öffentlicher Interessen und zur Stärkung der demokratischen Systeme ihrer Länder



3. Teilnehmer

Teilnehmer des Trainingsprogramms sind vornehmlich Mitglieder von Parteien. Daneben wurden auch einige wenige Vertreter von gesellschaftlichen Organisationen aus solchen Ländern eingeladen, in denen Parteienaktivitäten schwierig zu entwickeln sind.

Die Teilnehmer wurden in Zusammenarbeit mit den Landesbeauftragten der KAS ausgewählt (die ihrerseits in der Regel die Einladungen mit den örtlichen Parteien bzw. Partnern abstimmten). Jeder Teilnehmer musste dem vorher definierten Teilnehmerprofil entsprechen und sich förmlich schriftlich um die Teilnahme bewerben. Dabei musste er u.a. einige Fragen hinsichtlich seiner Erwartungen an das Trainingsprogramm beantworten und ein Profil seiner Partei und seines Landes vorbereiten.

Insgesamt nahmen 47 Vertreter von Parteien und gesellschaftlichen Organisationen an den beiden Wochenkursen der ersten Trainingseinheit teil. In der ersten Woche vom 14. bis 21. März kamen 20 Personen, in der zweiten Woche vom 21. bis 28. März kamen 27 Personen. Vertreten waren folgende Länder:

14. bis 21. März

Indien	1 TN
Indonesien	2 TN
Kambodscha	2 TN
Korea	3 TN
Malaysia	2 TN
Pakistan	2 TN
Philippinen	7 TN
Singapur	1 TN

20 TN

21. bis 28. März

Indien	4 TN
Indonesien	4 TN
Kambodscha	8 TN
Korea	3 TN
Malaysia	2 TN
Myanmar	2 TN
Pakistan	2 TN
Philippinen	1 TN
Thailand	1 TN

27 TN



4. Organisation

Das Trainingsprogramm ist vom Regionalprojekt PDA konzipiert worden. Die erste Trainingseinheit wurde zusammen mit der *Ateneo School of Government (ASG)* entworfen. ASG hat dann die Planung der einzelnen Lernmodule übernommen und die Trainer ausgewählt. PDA hat das Programm kommuniziert, die eingehenden Bewerbungen gesichtet und an ASG weitergeleitet sowie die organisatorische Vorbereitung übernommen (Flugbuchungen, Hotelreservierung).

5. Verlauf

Die erste Trainingseinheit bestand aus insgesamt fünf Modulen:

1. Einführung in Parteien und Parteiensysteme Asiens
 - Verständnis für Aufgaben, Funktionen und Probleme von Parteien
 - Herausforderungen für Parteien
 - Analyse der Agenda von Parteien bei der Repräsentierung gesellschaftlicher Interessen
2. Führung von politischen Parteien
 - Elemente effizienter und ethischer Führung
 - Rolle von Führern, Dilemmas politischer Führung, Spannung zwischen Verantwortung und Gesinnung
 - Herausforderungen für die Führer politischer Parteien
3. Effiziente Kommunikation und Konsensbildung
 - Bedeutung effizienter Kommunikation für die Führung politischer Parteien
 - Konsultative Kommunikation und Fragen der Kommunikation im Verhältnis zu verschiedenen sozialen Gruppen, Organisationen und den Wählern
 - Politisches Verhandeln, Bildung von Koalitionen, Konfliktlösung innerhalb und außerhalb von Organisationen
4. Strategische politische Planung für Parteien
 - Grundlagen, Instrumente und Techniken strategischer politischer Planung und ihre Anwendung durch politische Parteien

- Vermittlung verschiedener Planungsmethoden wie Strukturierung von Problemen, Analyse und Evaluierung organisatorischer Strukturen und Prozesse
 - Definition der Vision und Mission von Parteien, Definition von Zielen
5. Planung politischer Projekte
- Methoden von Planung und Design politischer Projekte
 - Identifizierung von Personen, Gruppen und Institutionen, die von einem politische Projekt betroffen sind und als Unterstützer oder Widersacher wirken
 - Identifizierung von Probleme, die durch ein Projekt gelöst werden sollen
 - Anleitung der Teilnehmer bei der Planung ihrer Projekte, richtige Anwendung der Planungsinstrumente und Techniken.

Diese Modelle wurden in einem sehr gut strukturierten Programm über fünfeinhalb Tage von Montag bis Samstagvormittag bearbeitet.

Zu Beginn des Programms begrüßte der Dekan der *Ateneo School of Government* die Teilnehmer und stellte ihnen ein Zertifikat der Universität für die erfolgreiche Teilnahme in Aussicht. Der Berichterstatter erläuterte die Ziele und den Rahmen des Programms aus Sicht der KAS, Prof. Aurma Manlangit, die die akademische Leiterin des Trainingsprogramms seitens der ASG, stellte den Programmablauf vor. Im Abschluss daran hielt der Berichterstatter einen einführenden Vortrag mit Diskussion zum Thema „Aufgaben und Funktionen von Parteien in demokratischen Systemen“. Danach übernahmen die verschiedenen Consultants und Trainer die Bearbeitung der einzelnen Module und ihrer Einheiten.

Hervorzuheben ist, dass keine der Trainingseinheiten in Form von Vorträgen bearbeitet wurden, sondern durch einen abwechselnden Mix von Kurzpräsentationen, Fragen und Antworten, Kurzaufträge an die Teilnehmer zur Beantwortung von Fragen, Ausfüllen von Karteikarten und Fragebögen, Präsentationen der Teilnehmer, Gruppendiskussionen, Spiele etc. Die ASG und die einzelnen Trainer hatten für jede Trainingseinheit Materialien und Präsentationen vorbereitet, die angemessene didaktische Unterlagen waren. Alle Teilnehmer fühlten sich kontinuierlich in den Prozess der Präsentationen einbezogen und nahmen aufmerksam an den Sitzungen teil.

Für die Vorbereitung der politischen Projekte einzelnen Teilnehmer wurde die Planungsmethode der SWOT-Matrix vermittelt und die Analyse von Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Gefahren) geübt. Viel Wert wurde darauf gelegt, den Teilnehmern zu vermitteln, nur solche Projekte in Angriff zu nehmen, die auch wirklich durchführbar sind. Das sollte mit der SWOT –Methode gelernt werden. Die Teilnehmer erhielten zudem eine Einführung in eine spezielle Software für Projektmanagement.

Jeder Teilnehmer begann damit, ein eigenes politisches Projekt zu entwerfen. Erste Planungsvorschläge und Planungsschritte wurden mit dem Trainer besprochen, Korrekturen vorgenommen etc.

Jeder Teilnehmer soll nun in den kommenden Monaten die Planung seiner Projekte konkretisieren und Partner innerhalb seiner Partei oder Organisation oder in anderen Bereichen finden, um diese Projekte umzusetzen.



6. Bewertung

Die beiden ersten Trainingseinheiten des neuen, auf knapp zwei Jahre angelegten Ausbildungsprogramms für junge politische Führer aus Asien hatten einen ausgesprochen positiven Verlauf. Die unmittelbaren Ziele der Trainingseinheit wurden erreicht:

- die Teilnehmer erhielten eine problemorientierte Einführung in die Situation und Aufgaben politischer Parteien und Parteiensysteme in Asien,
- die Teilnehmer lernten eine neue Methode politischer Planung,
- die Teilnehmer haben eigene politische Projekte entworfen, die sie in den nächsten Monaten umsetzen wollen. Das wird am Ende des Trainingsprogramms die Möglichkeit einer Evaluierung geben, bei der ein ganz konkretes Resultat einer Bildungsmaßnahme der KAS zu messen ist.

Alle Teilnehmer äußerten während des Trainings und auch am Ende große Zufriedenheit und Zustimmung zu dem Kurs, dem Programm und den Trainern, obwohl das Programm von manchen als etwas zu strikt empfunden wurde. Die Begeisterung der Teilnehmer über das Programm schlug sich in der spontanen Gründung einer Facebook-Gruppe unter dem Namen „Young Asia Society“ nieder.

Die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und die Situation der Länder und Parteien miteinander zu vergleichen, ist von den Teilnehmern besonders geschätzt worden. Die Länder- und Parteienprofile, die von den Teilnehmern vorbereitet und präsentiert wurden, waren Ausgangspunkt intensiver Diskussionen.



- Die Zusammensetzung der Gruppe aus Teilnehmern verschiedener Länder erwies sich als sehr positiv. Von Anfang an gab es eine rege Kommunikation untereinander. Die meisten Teilnehmer hatten offensichtlich zum ersten Mal einen so engen Kontakt mit Personen aus anderen Ländern.
- Die Zusammenarbeit mit der Ateneo School of Government und die Arbeit des Personals der ASG bzw. der von ihr ausgewählten Trainer war sehr positiv und professionell. Das war eine wesentliche Grundlage für den Erfolg der beiden Trainingseinheiten. Allerdings waren manche Beispiele der Trainer etwas zu stark auf die Philippinen abgestellt. Bei einem nächsten Kurs ist deshalb darauf zu achten, auch Referenten und Erfahrungen anderer Länder noch stärker einzubinden.

Das Trainingsprogramm wird wie ursprünglich geplant fortgesetzt. Die beiden nächsten Trainingseinheiten finden in Form verlängerter Wochenendseminare statt.

Dr. Wilhelm Hofmeister